



s ist zwar mit Ausgang des 1742ten Jahres eine Schrift zum Vorschein gekommen unter dem Titel *Moralische Gedancken über die Eröffnung eines Börnstein-Cabinets* &c. darinnen der Besitzer selbiges Cabinets keine grosse Weitläufftigkeit hat machen wollen, sondern nur aufrichtig angezeiget wie viel Arten derer Insecten oder Gewürmen und von Natur wunderfahm gebildeten Figuren und andere Sachen in demselben anzutreffen, weil solches allhier in Preussen von keinem jemahls so vollkommen entworfen worden. Es hat man nicht umhin gekont auf gutter Freunde Anrathen solches in etwas genauer und zwar nach ihren Geschlechtern, so viel es sich hat thun lassen wollen, vorzustellen.

Damit aber der geneigte Leser einen genauern Begriff davon haben möge, so sind selbige Insecten und andere Stücke auff saubern von unterschiedenen Farben angestrichenen Brettern mit verguldeten Rändern und schmalen seidenen Bändern angeheftet, und zwar so commode, daß selbige so gleich auf einmahl in Augenschein genommen, dazu nichts so bald davon entwendet werden kan. &c.

1. Ich schreite also ohne Weitläufftigkeit zur ersten Sammelung und werde in selbiger allerley Geschlechter von Flügen in einem himmelblauen Felde gewahr; Erstlich präsentiren sich das Geschlecht der gemeinen Flügen in ihrem durchsichtigen Grabmahl eingeschlossen. Zweitens das Geschlecht der mittlern und ordinaren Flügen, Drittens das Geschlecht mancherley ganz kleinen, insonderheit der rothen Essig-Flügen nicht zu vergessen. Viertens befinden sich in einem Strick von einem paar bis zu etlichen 20 Stück zusammen; gewiß recht was seltsames, daß selbige unvernünftige Creaturen auch in ihrem so genandtem Grabmahl sich nicht von einander scheiden, sondern vielmehr in ihrem Tode denen andern Gesellschaft zu leisten sich gefallen lassen. Fünftens zeigen sich eine Art oder Geschlecht ganz besondern länglichten Flügen mit ihrem schmalen Leibe, kleinen Köpffe und schmalen Flügeln; diese sind nicht gemein, und werden bey uns in Stuben selten gefunden, in der freyen Luft, in denen Wäldern und Dörffern aber desto häufiger. Unter diesen allen präsentiret sich eine besser als die andere, manche sitzet so rein in ihrem Behältniß als wann sie lebte, die eine flieget oberwerths die andere unterwerths, ja manche sitzet so deutlich, daß man alle Theile des Körperches accurat beschauen kan. Ihre Anzahl erstrecket sich auf 442 Stück.

2. In der zweyten Sammelung sind ganz besondere grosse Arten von Gewürmen und Flügen in einem himmelröthlichen Felde anzutreffen: Tab. 1. als da sind schmate grosse Flügen mit langen Flügeln von mancherley bunten Farben. Tab. 1. Zweitens eine grosse freiffigte Brönse mit einem rothen No. 16. Köpffe und dicken Leibe. Drittens grosse Pferd-Flügen. Viertens un-

ter